



Abb. 3: *F. polyctena*-Nest im südfinnischen Urwald Susimäki.

Photo Hölldobler

*Serviformica fusca*-Sklaven. Die Nester sind höchstens 30—40 cm. Das Nestmaterial gleicht häufig dem feinen *Coptoformica exsecta* Nyl.-Nestmaterial. Es ist bekannt, daß *Serviformica* oft in verlassene *Coptoformica exsecta*-Nester einzieht. So ist es nicht ausgeschlossen, daß diese gemischten *Raptiformica sanguinea*-*Serviformica fusca*-Kolonien zum Teil in ehemaligen *Coptoformica exsecta*-Nestern leben. In trockenen Biotopen fand ich vereinzelt die sehr rote *Formica trunicicola* Fabr. und wenige *F. exsecta*-Nester. In moorigen Biotopen tritt *F. exsecta* häufiger auf und hier bilden sie bereits kleinere polydome Kolonieverbände. Weiterhin fand ich in diesen Mooregebieten vereinzelt *Raptiformica sanguinea* mit *Serviformica picea* in morschen Stubben von Krüppelkiefern und einmal *Formica uralensis* Rusz. Am Rande eines sehr feuchten Flachmoores fand ich *Formica nigricans* Em., es ist ein einziger *Formica nigricans*-Fund in diesem südfinnischen Gebiet. Sowohl diese *Formica nigricans* als auch *Formica exsecta* hatten um diese Jahreszeit (28. 7.) junge geflügelte Geschlechtstiere.

In der Nähe von Hyytiälä befindet sich das große Urwaldgebiet Susimäki. Unter Urwald versteht man ein Waldgebiet, wo jeglicher menschliche Eingriff unterbleibt. Hier regiert nur die Natur, die Bäume wachsen, und wenn ihre Zeit gekommen ist, fallen sie zusammen und auf ihren Rückständen gedeiht neues Leben. Dieser Urwald Susimäki ist sehr dunkel, er besteht meist aus Fichten, vereinzelt Kiefern und Birken und die Bodenvegetation ist recht schwach. In diesem Gebiet fand ich nur *Formica polyctena*. Diese *Formica polyctena*-Nester unterscheiden sich aber stark von den *Formica polyctena*-Nestern des vorher untersuchten Nutzwaldes. Die Nester sind sehr hoch (180 cm bis über 200 cm), sie haben einen geringen Erdauswurf, denn auch hier tritt das Urgestein bis dicht unter die Oberfläche, und die